

# Kaichener Dorftreff hat höchste Priorität

## Dorferneuerung: Vorbereitungen für Abschluss der Planungsphase laufen

**Niddatal-Kaichen** (hed). Beim jüngsten Treffen der Dorferneuerungs-AG am Mittwochabend stellte Dirk Schneider die Ergebnisse der Umfrage vor, mit der man herausfinden wollte, welche der erarbeiteten Projektideen die Kaichener bevorzugen. Die Rücklaufquote von 35 Prozent sei beachtlich, sagte Schneider. Höchste Priorität habe nach Auswertung aller Daten die Neugestaltung der »Alten Schule«. Fritz Rühle stellte das Projekt vor und beschrieb, mit welchen baulichen Maßnahmen das Gebäude als multifunktionaler Dorftreff gestaltet werden könne. Silvia Backes erläuterte die einzelnen Dienstleistungsangebote und Nutzungsmöglichkeiten, die die »Alte Schule« bieten soll. Vom Postamt, einer Koordinationsstelle, einer Apotheke bis hin zum historischen Café soll das Haus verschiedene Angebote vereinen. Anschließend berichtete Bernd Reichert von der Neugestaltung der »Weed« mit dem neuen Dorftreff als Herzstück im Ortszentrum.

Wie der neue Grillplatz am »Steinernen Tisch« aussehen könnte, machte Werner Breitenbach vom Motorradclub »Walhalla« deutlich. Auch führte er an, welche Chancen das Areal für die touristische Nutzung des Freigerichts bedeuten könne. Weitere ins Auge gefasste Projekte sind die Infrastrukturverbesserung am Friedhof, diverse Grünmaßnahmen und die Errichtung eines Fahrbahnteilers in der Ortsdurchfahrt.

Aufgabe des Arbeitskreises werde es in den nächsten Jahren sein, die Umsetzung der gewählten und ausgearbeiteten Projekte zu begleit-

ten, sagte Hannes Werner-Busse vom Moderationsbüro »proRegio«. Dafür werde der Arbeitskreis mit den Gremien der Stadt zusammenarbeiten, die Ausführungsplanungen mitbestimmen und die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Treffen mit dem Wetteraukreis zum gemeinsamen Aufstellen der jährlichen Planungen und Bilanzierungsgespräche gehörten ebenso dazu wie Kontakte zu weiteren Partnern. »Kaichener, die sich an der Dorferneuerung beteiligen möchten, sind jederzeit willkommen.« Die Auswertung der Fragebögen habe gezeigt, dass sich etliche Bürger für bestimmte Projekte und Themen interessierten. Dabei könne jeder seinen Einsatz selbst bestimmen.

Jürgen Werner aus Bleichenbach erläuterte den Kaichenern, wie die Dorferneuerung in seinem Ortenberger Ortsteil bisher verlaufen sei und welche Erfolge der dortige Arbeitskreis habe erzielen können. Er wies ausdrücklich auf die wichtige Rolle einer funktionierenden Organisation hin. Der Arbeitskreis in Bleichenbach habe kurz nach der Entwicklungsphase einen Verein gegründet, der nun den Fortschritt in der Umsetzung der Projekte steuere. Mit 167 Mitgliedern habe er eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und in den Gremien der Stadt. (Archivfoto: hed)



H. Werner-Busse

**X** Das nächste Treffen der Dorferneuerungs-AG beginnt am Mittwoch, 5. Mai, um 19 Uhr im Bürgerhaus. Es gilt, den Koordinierungstermin am 27. Mai vorzubereiten, bei dem es eine öffentliche Abschlussfeier geben soll.